

Humboldt Universität zu Berlin | Humboldt Law Clinic Internetrecht

Zweite Ausbildungsrunde des innovativen Lehrkonzepts gestartet

Deutschlands erste studentische Rechtsberatung für Internetrecht gewinnt fünf Unternehmen aus Berlin als Kooperationspartner.

4. März 2014 | **Die Juristische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin hat am 3. März den zweiten Projektzyklus ihrer „Humboldt Law Clinic Internetrecht“ (HLCI) gestartet. Unter Betreuung von fünf Kooperationspartnern der Berliner Unternehmerlandschaft arbeiten Studierende ein Semester lang an praktischen Fällen. Die HLCI gibt den Studierenden so die Möglichkeit, ihr Wissen im Bereich Internetrecht praxisnah einzusetzen.**

Gemeinsam mit den Kooperationspartnern wirken Studierende aktiv an Lösungen zu aktuellen Fragestellungen des Internetrechts mit. Die Themen umfassen unter anderem E-Commerce, Persönlichkeitsrecht, Strafrecht und Urheberrecht. Die Studierenden werden sowohl von Seiten der Juristischen Fakultät als auch durch die beteiligten Unternehmen betreut und gefördert.

Bei dem Start-up [SmartLaw](#) erhalten die Studierenden Einblicke in die Digitalisierung von Rechtsratgeberleistungen. Bei [iRights.Lab](#) und der [Antidiskriminierungsstelle des Bundes](#) befassen sie sich, in Kooperation mit der Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte, mit Diskriminierung und HateSpeeches im Netz. [PeerPractice](#) entwickelt mit den Studierenden standardisierte [contributor agreements](#) für Free and Open Source Software. [SoundCloud](#) bietet ein Projekt zum Datenschutz an. Das Institut für Geschichtswissenschaften der Humboldt-Universität zu Berlin erarbeitet ein [Konzept für Onlineausstellungen](#).

„Wer Internetrecht in der Praxis anwendet, muss sich nicht nur mit juristischen, sondern auch mit technischen, gesellschaftlichen und moralischen Fragen auseinandersetzen. Die Teilnehmer der HLCI lernen das bereits während des Studiums“, sagt **Prof. Dr. Katharina de la Durantaye**, die die **HLCI** betreut.

Die HLCI ist im Wintersemester 2012/13 gestartet. Sie ist die erste internetrechtliche Law Clinic Deutschlands. Bislang ist das Konzept vor allem aus dem anglo-amerikanischen Rechtsraum bekannt.

Die Ausbildung an der Internet Law Clinic dauert zwei Semester. Im ersten Semester erlernen die Studierenden die Theorie. Technische Grundlagen des Internets, Urheberrecht, Haftungsfragen und Presserecht sind Teil der Vorlesungen.

Im zweiten Semester werden die Studierenden an konkreten Fällen ausgebildet. Dabei geht es nicht nur um akute Rechtsfragen, sondern auch um den Umgang mit Mandanten oder strategisches Vorgehen, die im Studium sonst nur selten thematisiert werden.

Weitere Law Clinics der Humboldt-Universität zu Berlin sind die Humboldt Law Clinic Grund- und Menschenrechte sowie die Humboldt Consumer Law Clinic.

Pressekontakt

Sven Asmussen
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
+49 30-2093-3529
sven.asmussen@hlci.de

Über die Humboldt Law Clinic Internetrecht

Die Juristische Fakultät der Humboldt Universität zu Berlin hat als Vorreiterin eine der ersten Law Clinics in Deutschland aufgebaut. In den Bereichen Grund- und Menschenrechte, Verbraucherrecht und Internetrecht werden wissenschaftliche Tätigkeit und praktische Erfahrungen bereits in einem frühen Stadium der juristischen Ausbildung verbunden.

Die Humboldt Law Clinic Internetrecht wird seit Oktober 2012 angeboten und ist die erste internetrechtliche Clinic Deutschlands. Im Rahmen einer zweisemestrigen Ausbildung werden Studierende an konkreten Fällen ausgebildet und auf den Umgang mit Mandanten vorbereitet. Das Programm wird von Prof. Dr. Katharina de la Durantaye, LL.M. (Yale Law School), Juniorprofessorin für Bürgerliches Recht, insbesondere Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung, betreut.

Internet

<http://www.hlci.de>